

GRAMOFLOR

qualität von anfang an!



PRESSEMAPPE
IPM ESSEN 2006

Über uns ...

1908 gründete Anton Gramann in Vechta ein Torfwerk mit dem Schwerpunkt Gewinnung und Verkauf von Torf als Brenn- und Streutorf.



Um 1950 folgte die Erschließung neuer Absatzmärkte in Europa und Amerika und in diesem Zuge auch die Entwicklung neuartiger Transportverpackungen aus Jute. Der expansive und innovative Charakter des Unternehmens wurde so bereits vor einem halben Jahrhundert deutlich.

1991 baute Josef Gramann, der Urenkel des Firmengründers, das Torfwerk zu einem der modernsten Substratwerke in Europa um.



1999 entschloss man sich zu einer engen Zusammenarbeit mit der international tätigen Ostendorf Firmengruppe mit ihren Substratwerken in Vörden und Donstorf. Die Gramoflor Vertriebsgesellschaft wurde gegründet, die über sechs Jahre hinweg die gemeinsame Vermarktung der drei Produktionswerke steuerte.



2002 wurde die Produktion in den beiden hochmodernen Werken in Vechta und Vörden konzentriert. Parallel dazu wurde in weitere eigene Torfflächen in direkter Nähe zu den beiden Werken in Deutschland investiert. Eine eigenverantwortliche und wettbewerbsfähige Gewinnung hochwertiger Rohstoffqualitäten ist somit für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt.



Zum 1. Januar 2006 schließlich erfolgte die konsequente Zusammenlegung der drei Firmen zu einem leistungsstarken Unternehmen, der Gramoflor GmbH & Co. KG.



Presseinformationen

Klares Bekenntnis zu Norddeutschland als Produktionsstandort

Gramoflor-Produktionswerk in Vörden umfangreich umgebaut

Im Zuge der Unternehmenszusammenführung Gramoflor und Ostendorf zur Gramoflor GmbH & Co. KG mit Sitz in Vechta wurde der Standort des Substratherstellers in Vörden deutlich ausgebaut. Wie das Unternehmen mitteilt, wurden dort in den vergangenen Monaten erhebliche Erweiterungen vorgenommen, um die Produktionsprozesse des Werkes zu optimieren und die Leistungskapazitäten zu erhöhen. Damit das Unternehmen der wachsenden Nachfrage nach seinen hochwertigen Substraten und Blumenerden weiter problemlos nachkommen kann, wurden die bestehenden Produktionslinien nach neuesten technischen Gesichtspunkten umgerüstet und ausgebaut. Aus dem Gramoflor-Werk in Vechta bekannte, unternehmenseigene Innovationen wurden damit nun auch im Werk Vörden integriert. So wird sichergestellt, dass die Kunden von beiden Standorten homogene Produkte auf Spitzenniveau beziehen.

Die umfangreichen Baumaßnahmen werden das Unternehmen rund 2 Mio. EUR kosten. Eine Investition, die das Fortbestehen des Produktionsstandortes in Vörden sichern soll und das Engagement des Unternehmens in Norddeutschland deutlich macht. „Wir investieren in Norddeutschland, weil wir hier zahlreiche Standortvorteile sehen“, unterstreicht Josef Gramann, Geschäftsführer von Gramoflor. „Wir sind überzeugt von der Qualität unseres hiesigen Torfes, und wir haben von der Gewinnung unserer eigenen Rohstoffe bis zur Verarbeitung und Auslieferung alles in eigener Hand. Wir haben hervorragende Mitarbeiter, die über langjährige Erfahrung und Kompetenz verfügen. Wir haben verlässliche Partner, mit denen wir seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten. Die Nähe unserer Produktionswerke zu unseren Kunden erlaubt uns einen engen Austausch und größtmögliche Transparenz. So können wir just-in-time auf den individuellen Bedarf eingehen und zukünftige Entwicklungen absehen. Alle diese Faktoren sind wichtig für uns, denn wir arbeiten nicht trendorientiert, sondern verstehen uns als Lieferant von soliden, hochwertigen Qualitätsprodukten. Ganz im Sinne unseres Leitspruchs ‚Qualität von Anfang an‘. Das seit Jahren kontinuierliche Wachstum des Unternehmens bestätigt unsere Philosophie.“

Bild: nächste Seite

Presseinformationen

Neues Premiumkonzept bei Gramoflor

Der Trend großer und fachfremder Vermarktungsorganisationen geht hin zur billigen Massenware. Aktionen und Rabatte begleiten die 'Geiz-ist-geil-Mentalität'. Eine gute Chance für fachorientierte Endverkaufsbetriebe und Gartencenter, sich gegenüber diesem Massenmarkt abzugrenzen und sich der Vergleichbarkeit zu entziehen.

Der Substrat- und Erdenhersteller Gramoflor hat diese Überlegungen in die Gestaltung neuer Premium-Produkte einfließen lassen. Das exklusive Design und das Verpackungsmaterial verleihen dem neuen Verpackungskonzept einen ganz besonderen Charakter und unterstreichen damit diesen Anspruch.

Zudem steht im Sinne eines eigenen Verpackungskonzeptes die Identität des Gartencenters im Mittelpunkt! Der Hersteller selbst nimmt sich im Erscheinungsbild der Verpackung bewusst zurück. Mit neuester Drucktechnik wird individuell das Logo des Kunden auf die Verpackung aufgedruckt. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, nach Vorgabe des Wiederverkäufers individuell erstellte Rezepturen abfüllen zu lassen. Zusätzlich umfasst das Premiumkonzept von Gramoflor verkaufsunterstützende Maßnahmen.

(IPM-Stand: 11; 11-202)



Presseinformation

**Neues Vliestopfsystem
GRAMOSPEED
beschleunigt
Jungpflanzenwachstum**



Ein ungewöhnliches Vliestopfsystem stellt der Substrathersteller Gramoflor auf der IPM 2006 in Essen vor. Dabei handelt es sich um ein völlig neues Bewurzelungssystem, das den Entwicklungsprozess der Jungpflanzen auf natürliche Weise unterstützt und beschleunigt. Als Ergebnis erhält der Gärtner abgehärtete und wüchsige Jungpflanzen von ausgesuchter Qualität.

Nach eigenen Aussagen unterscheidet sich das Jungpflanzensystem von Gramoflor deutlich von herkömmlichen Vliestopfsystemen. Wie bei seinen hochwertigen Profisubstraten legt Gramoflor auch bei der Herstellung von GRAMOSPEED Wert auf eine ausgesuchte Weißtorfqualität. "Aus allerbesten norddeutschen Weißtorfqualitäten stellen wir ein feines Produkt her, bei dem das Torfmoosblatt klar zu erkennen ist", erläutert Ulrich Schick, Produktentwickler im Hause Gramoflor. Als weitere Komponenten werden auf den Bedarf angepasst Perlite in exakt definierten Körnungsstufen sowie Kalk und eine leichte Nährstoffgrundversorgung hinzugefügt. Wichtig für die innovative Qualität des neuen Jungpflanzensystems von Gramoflor sind außerdem spezielle Trichoderma-Stämme. Zahlreiche Praxisversuche mit Jungpflanzen- und Topfsubstraten belegen die einzigartige Wirksamkeit dieser Stoffe, die neben einer sehr schnellen Kallus - und Wurzelbildung für eine merklich erhöhte Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegen Pilzinfektionen sorgt.

Große Unterstützung bei den aufwendigen Untersuchungen erfuhr Gramoflor von dem Jungpflanzenunternehmen Balan, an dessen Firmensitz in Datteln-Horneburg die Vliestöpfe in Zukunft produziert werden. Mit großem Erfolg setzt man hier bereits seit einiger Zeit GRAMOSPEED ein.

Presseinformation

Fortsetzung: Neues Vliestopfsystem



Weitere Informationen zum Jungpflanzensystem GRAMOSPEED erhalten Sie unter www.gramoflor.de und auf der IPM am Stand Gramoflor, Halle 11, 11-202. Am Samstag, den 4. Februar, steht Ihnen dort außerdem Andreas Gerlach, Experte für die Wirkungsweise von Trichodermen, für Fragen zur Verfügung.



Presseinformation

Gramoflor jetzt auch mit Pflanzerde im Sortiment

Pünktlich zum Jahresbeginn 2006 bietet der Substrathersteller Gramoflor seinen Kunden jetzt auch eine Pflanzerde an. Auf vielfachen Wunsch seiner Kunden hat Gramoflor seine hochwertige Stammproduktlinie „Gramoflor“ um eine universelle Pflanzerde für den Garten erweitert. Neben jahreszeitlichen Blühpflanzen fühlen sich darin auch Sträucher und Koniferen wohl.



Kontakt

Gramoflor GmbH & Co. KG

Vertriebszentrale

Rudolf-Diesel-Strasse 27

D-49377 Vechta

Tel. 04441 / 9997-0

Fax 04441 / 9997-70

E-mail: vertrieb@gramoflor.de

Ansprechpartner: Wolfgang Bünker
Vertriebsleitung

Weitere Informationen erhalten sie auf unserer Internetseite

www.gramoflor.de